



An
die Vorsitzende des Umwelt- und Bauausschusses
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Frau Dr. Ina Walenda

Klimaschutzfonds um Klimaanpassungsförderung ergänzen

**Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses am 23.11.2023
TOP 7**

Rendsburg, 20. November 2023

Sehr geehrte Frau Dr. Walenda,

die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU und SPD im Kreistag Rendsburg-Eckernförde beantragen zu TOP 7:

Antrag:

- **Die Verwaltung wird darum gebeten, in Zusammenarbeit mit dem neu eingerichteten Klimaanpassungsmanagement des Kreises bis zur nächsten Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses eine um Klimaanpassungsmaßnahmen ergänzte Förderrichtlinie des Klimaschutzfonds vorzulegen. Gefördert werden sollen investive Maßnahmen, die der Anpassung an den Klimawandel dienen und die eine nachhaltige Reduktion der negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Menschen im Kreisgebiet erwirken können.**
- **Die Verwaltung und das Klimaanpassungsmanagement werden in diesem Zusammenhang darum gebeten, eine beispielhafte Liste förderfähiger Maßnahmen und entsprechende Förderquoten zu erarbeiten und dem Umwelt- und Bauausschuss zusammen mit der ergänzten Förderrichtlinie vorzulegen.**
- **Die Nutzung des Klimaschutzfonds wird Ende 2024 unter Einbezug der Kommunen und anderer Zuwendungsempfänger*innen evaluiert.**

Begründung:

Die Sturmflut im Oktober hat mehr als deutlich gemacht, dass auch für den Kreis Rendsburg-Eckernförde der Umgang mit dem Klimawandel kein Thema mehr für die ferne Zukunft ist, sondern ein aktuelles, uns alle betreffendes Problem mit gravierenden Auswirkungen darstellt. Mit der Verabschiedung der Klimaanpassungsstrategie des Kreises und der Einstellung einer Klimaanpassungsmanagerin hat der Kreis bereits die Weichen dafür gestellt, dass die Menschen in Rendsburg-Eckernförde in Zukunft besser vor den negativen Auswirkungen des Klimawandels geschützt werden können. Nun soll es um die konkrete Umsetzung von Maßnahmen gehen und die Kommunen und weitere mögliche Zuwendungsempfänger*innen sollen dazu in die Lage versetzt werden, Klimaanpassungsmaßnahmen mit Unterstützung des Kreises umzusetzen. Hierzu können Regenrückhalte- oder Retentionsbecken und ähnliche Küstensicherungsmaßnahmen gehören, genauso wie Gründächer, grüne Fassaden oder Beschattungsanlagen. Die Verwaltung und das Klimaanpassungsmanagement werden darum gebeten, dem Umwelt- und Bauausschuss sinnvolle und förderfähige Maßnahmen für den Kreis vorzuschlagen, ebenso wie Förderquoten, und die Förderrichtlinie des Klimaschutzfonds entsprechend, um investive Maßnahmen zur Klimaanpassung zu ergänzen. Weiterhin soll der Klimaschutzfonds in einem Jahr evaluiert werden, mit dem Ziel, die Mittel des Fonds möglichst zielgerichtet, bedarfsgerecht und effizient einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Kirsten Zülsdorff
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Karola Blunck
CDU-Fraktion

Hans-Jörg Lüth
SPD-Fraktion